

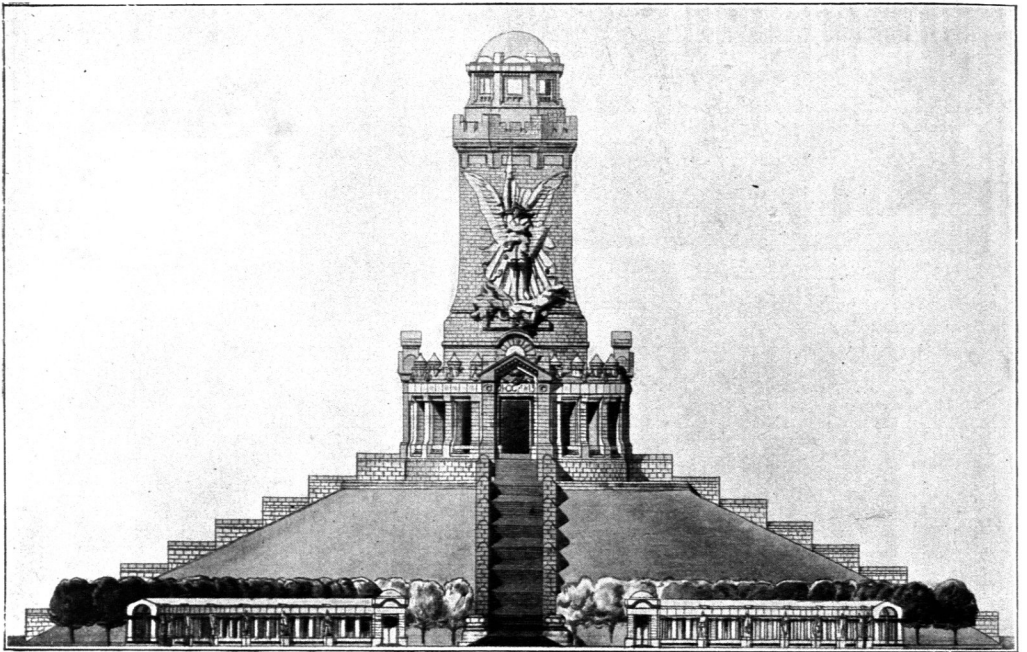
technische Einzelheiten, sowie die Rechtfertigung für seinen Wiederherstellungsversuch wolle man bei *Mothes*³⁰⁷⁾ nachlesen, wo auch³⁰⁸⁾ ein Gesamturteil über das Werk zu finden ist.

Einen Wiederherstellungsversuch des Denkmals von *v. Effenwein* zeigen Fig. 331 bis 334. Die Laterne hält *Holtzinger* für wenig wahrscheinlich; die beiden zum Obergeschoß führenden Treppen hält er für modern und glaubt zahlreiche Analogien zu unzugänglichen Obergeschoßen in den Grabbauten jener Zeit nachweisen zu können.

584.
Zwei Entwürfe
für Turm-
denkmäler.

Offenbar vom Grabmal des *Theodorich* beeinflusst sind der Entwurf zu einem Völkerfchlacht-Denkmal bei Leipzig von *Bruno Schmitz* (Fig. 335), sowie ein Entwurf von *Joseph Reuters* zu einem *Bismarck*-Denkmal für Hamburg, wengleich in beiden Fällen eine durchaus selbständige Weiterbildung des Grundmotivs stattgefunden hat.

Fig. 335.



Entwurf für ein Völkerfchlacht-Denkmal bei Leipzig von *Bruno Schmitz*.

Der Entwurf von *Schmitz* ist als Krönung für einen künstlichen Hügel gedacht, während der Entwurf von *Reuters* (Fig. 336 u. 337) die Aufstellung des Denkmals auf einem natürlichen Hügel der Elbanlagen in Hamburg voraussetzte.

585.
Bismarck-
Maufoleen
von
Wilhelm Kreis.

Wenn man es mit Recht als eine notwendige Forderung für das Kunstwerk bezeichnet hat, daß daselbe im Künstler wahrhaft lebe und von ihm innerlich erfaßt und ergriffen werde, so lassen die Entwürfe des Architekten *Wilhelm Kreis* erkennen, daß sie mit feiner Persönlichkeit verwachsen sind und aus dem Inneren einer in sich gefchlossenen, abgeklärten und in ihren Zielen sicheren Individualität kommen. Namentlich die Entwürfe für *Bismarck*-Denkmäler und -Maufoleen. Auch sie gehen im Grundgedanken auf das Denkmal zurück, welches vor den Thoren Ravennas einfame Wacht hält und welches durch sein Herüberklingen in die Gegen-

³⁰⁷⁾ A. a. O.

³⁰⁸⁾ S. 209 ff.